

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mjr. Valentini hatte im ungestümen Vorwärtsdrängen — entgegen dem dreimal erhaltenen Befehl des vorgesetzten Brigadekommandos, und obwohl er in Kenntnis vom Anmarsch bedeutender feindlicher Kräfte war — sich entschlossen, die vorliegenden Höhen des Mt. Miela und des Mt. Meletta anzugreifen. Er hat dadurch, im Zusammenspiel mit den gleichfalls selbständig vorgegangenen Teilen eines von Norden kommenden Nachbarbataillons, die nachträglich erforderlich gewordenen Angriffe auf diese schwer und nur mit großen Opfern zu nehmenden Höhen überflüssig gemacht. Der erzielte Erfolg war daher von ausschlaggebendem Vorteil für die Gesamtlage.

Major Jakob Vass-Wiblinger

Wiblinger wurde im Jahre 1871 zu Moha in Ungarn als Sohn eines Bahnaufsehers geboren. Zwanzig Jahre später entschied er sich, nach Ableistung des Einjährigfreiwilligenjahres, für den Offiziersberuf und wurde 1891 als Leutnant in den Aktivstand des IR. 82 übernommen, in dem er bis 1903 in verschiedenen Verwendungen diente. Als Hauptmann des IR. 26 zog er 1914 in den Weltkrieg, erlitt schon im ersten Kriegsmonat schwerste Verwundungen und mußte sich langwieriger ärztlicher Behandlung unterziehen. Nach wiedererlangter Dienstfähigkeit wurde Wiblinger mit dem Kommando des selbständigen Fiumaner Honvédbataillons betraut, aus welchem zunächst das HIR. 19/II entstand, das später die Nummer 309 erhielt. Außer der Reihe zum Major ernannt, führte Wiblinger dieses in zahlreichen Kämpfen bestens bewährte Regiment bis zum Herbst 1918 und erwarb sich durch den schneidig geführten Gegenangriff auf der Lysoniahöhe im Oktober 1916, sowie in der Schlacht bei Brzeżany im Juni 1917 bei der Verteidigung derselben Höhe den Militär-Maria Theresien-Orden.

Durch Adoption den Namen Vass-Wiblinger führend, ist er im Rahmen der ungarischen Nationalarmee als Kommandant der Honvédoberrealschulen in Kismarton (Eisenstadt) und Kanizsa, dann seit 1920 als Oberst im Honvédministerium tätig gewesen. Als Generalmajor in den Ruhestand versetzt, starb er in Baden bei Wien am 3. Mai 1928.

DER KAMPF UM DIE LYSONIAHOHE

In der Nacht zum 3. Oktober 1916 hatte das vom Major Vass-Wiblinger geführte HIR. 309 ein auf den Südhängen der Höhe Lysonia (nächst Szybalin, südöstlich Brzeżany in Ostgalizien) hart ringendes deutsches Regiment abgelöst und die in dessen Stellungen eingebrochenen Russen wieder verdrängt. Am 5. Oktober nahm der Feind gerade diesen Abschnitt unter besonders schweres Artilleriefeuer, setzte dann mit starker Infanterie zum Angriff an und vermochte die Front des HIR. 309 an zwei Stellen zu durchstoßen. Er ist wohl in blutigem Handgemenge zurückgeworfen worden, raffte sich jedoch zu einem dritten Angriff auf den Südflügel des Regiments auf,